

Strukturierter Qualitätsbericht

gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V
für nach § 108 SGB V zugelassene Krankenhäuser



Krankenhaus: Fürst-Stirum-Klinik Bruchsal

Anschrift: Gutleutstraße 1-14
76646 Bruchsal

Berichtsjahr: 2004

Vorwort

Die Fürst-Stirum-Klinik (FSK) Bruchsal ist seit Januar 1999 Teil des Eigenbetriebes Kliniken des Landkreises Karlsruhe.

Mit hoher Fachkompetenz, professionellem Management und Orientierung am Gemeinwohl bietet die Klinik Gesundheit und Pflege aus einer Hand an, und setzt alles daran, die Gesundheit ihrer Patienten wiederherzustellen und sie zufrieden nach Hause zu entlassen.

Daneben ist die FSK den Aufgaben der Ausbildung, vor allem in der Krankenpflege und medizinischen Praxis, sowie den Erfordernissen der medizinisch-wissenschaftlichen Entwicklung verpflichtet.

Als Einrichtung des öffentlichen Gesundheitswesens stellt die FSK mit ihrem besonderen Profil die medizinische Versorgung der Bevölkerung sicher.

Mit einer Gesamtzahl von 420 Betten versorgt die Klinik jährlich ca. 15.500 Patienten stationär und ca. 19.000 Patienten ambulant. Die Geburtenrate liegt bei 800 Kindern.

Diese Kliniken sind für unsere Patienten da:

- ✓ Medizinische Klinik
- ✓ Chirurgische Klinik
- ✓ Frauenklinik
- ✓ Urologische Klinik
- ✓ Klinik für Anästhesiologie, Intensivtherapie und Schmerzbehandlung
- ✓ Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie
- ✓ Belegabteilung für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde

Mit diesem Leistungsspektrum gewährleistet die FSK nicht nur die Versorgung in einem wohnortnahen Krankenhaus, sondern bietet durch Schwerpunktbildungen innerhalb der jeweiligen Kliniken eine spezialisierte fachärztliche Versorgung auf hohem Niveau an.

Gut ausgebildetes Pflegepersonal, das auch an der hauseigenen Krankenpflegeschule ausgebildet wird, Therapeuten, Sozialdienst und Klinikseelsorge runden das ganzheitliche Angebot ab.

Patientenorientiert sind öffentliche Veranstaltungen der Krankenhausärzte, die in Zusammenarbeit mit Krankenkassen, Vereinen und medizinisch-pharmazeutischer Industrie zur Aufklärung, Prävention und Begleitung beitragen.

Die FSK gewährleistet eine qualifizierte und speziell abgestimmte Nachsorge „aus einer Hand“ und gibt mit hausinternen Beratungsstellen wie der Diabetesschulung zur Gesundheit und Pflege kostenlos Auskunft in allen krankheitsbedingten Fragen. Eine besondere Dienstleistung ist die im Haus integrierte Kurzzeitpflege. Pflegebedürftige Patienten können aus der stationären Versorgung heraus übergangsweise im gewohnten Rahmen weiterbetreut werden. Selbstverständlich ist die Kurzzeitpflege für alle pflegebedürftigen Patienten aus der Bevölkerung schnell und unkompliziert zugänglich.

Durch die Kooperation mit konfessionellen Verbänden oder ehrenamtlichen Diensten unterstützt die Klinik den am Menschen orientierten Behandlungsprozess.

Die FSK hat die Zertifizierung nach dem Krankenhauszertifizierungsverfahren KTQ Ende 2004 begonnen und bereitet somit die Grundlage für ein langfristiges und umfassendes Qualitätsmanagement, welches über das Zertifizierungsverfahren hinaus Bestand haben wird.

Inhaltsverzeichnis

Basisteil	5	
A	Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	5
B-1	Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	10
B-2	Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	22
C	Qualitätssicherung	25
C-1	Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V	25
C-2	Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach § 115 b SGB V	26
C-3	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V)	26
C-4	Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease-Management-Programmen (DMP)	26
C-5.1	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach §137 Abs. 1 S.3 Nr. 3 SGB V	27
Systemteil	28	
D	Qualitätspolitik	28
E	Qualitätsmanagement und dessen Bewertung	29
F	Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum	30
G	Weitergehende Informationen	31

Basisteil

A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1.1 Allgemeine Merkmale des Krankenhauses (Anschrift, E-Mail, Internet- adresse)

Gutleutstraße 1-14
76646 Bruchsal
info@krankenhaus-bruchsal.de
www.krankenhaus-bruchsal.de

A-1.2 Wie lautet das Institutionskennzeichen des Krankenhauses?

260820284

A-1.3 Wie lautet der Name des Krankenhausträgers?

Landkreis Karlsruhe

A-1.4 Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus?

ja nein

A-1.5 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V (Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)

420

A-1.6 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten:

Stationäre Patienten:	15.511 (incl. Neugeborene)
Ambulante Patienten:	18.556

A-1.7 A Fachabteilungen

Schlüssel nach § 301 SGB V	Name der Klinik	Zahl der Betten	Zahl Stationäre Fälle	Hauptabt. (HA) oder Belegabt. (BA)*	Poliklinik/ Ambulanz ja (j) / nein(n)
0100	Innere Medizin	166	5893	HA	Ja
1500	Allgemeine Chirurgie	160	4822	HA	Ja
2200	Urologie	36	1218	HA	Ja
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	55	3408	HA	Ja
2600	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	3	170	BA	
3751	Radiologie			HA	
	Anästhesie			HA	

A-1.7 B Mindestens Top-30 DRG (nach absoluter Fallzahl) des Gesamtkrankenhauses im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	P67	Versorgung eines Neugeborenen ab 2500 Gramm Geburtsgewicht, ohne größere Operation oder Langzeitbeatmung	776
2	O60	Normale Entbindung (=vaginale Entbindung)	610
3	G67	Speiseröhren- oder Magen-Darm-Entzündung oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane	399
4	H08	Gallenblasenentfernung mittels Schlüsselloch-Operation (=laparoskopische Gallenblasenentfernung)	337
5	F14	Operationen an Blutgefäßen ohne Herz-Lungen-Maschine, jedoch nicht: große Wiederherstellungsoperationen	318
6	F71	Leichte oder mittlere Herzrhythmusstörung oder Reizleitungsstörung des Herzens	304
7	F62	Herzschwäche (=Herzinsuffizienz) oder Kreislaufkollaps	280
8	B70	Schlaganfall	278
9	G09	Operationen von Eingeweidebrüchen (=Hernien), die am Leisten- oder Schenkelkanalband austreten	270
10	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	257
11	G48	Dickdarmspiegelung	257
12	G07	Blinddarmentfernung	233
13	F72	Zunehmende Herzenge (=instabile Angina pectoris)	232
14	G65	Passagehindernis im Verdauungstrakt (z.B. Darmverschluss, Verwachsungen, Gallensteinileus)	216
15	B80	Sonstige Kopfverletzungen (z.B. Gehirnerschütterung)	210
16	G47	Sonstige Magenspiegelung bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane)	195
17	I68	Nicht operativ behandelte Krankheiten oder Verletzungen im Wirbelsäulenbereich (z.B. Lenden- und Kreuzschmerzen)	188
18	G60	Krebserkrankung der Verdauungsorgane	183
19	K60	Zuckerkrankheit (=Diabetes mellitus)	183
20	F67	Bluthochdruck	182
21	G02	Große Operationen an Dünn- oder Dickdarm	179
22	F60	Herz-Kreislaferkrankungen mit akutem Herzinfarkt, ohne eindringende kardiologische Untersuchung	178
23	O01	Kaiserschnittentbindungen	175
24	F73	Kurzdauernde Bewusstlosigkeit, Ohnmacht	169
25	I03	Operationen am Hüftgelenk (z.B. Hüftgelenkersatz oder Wiederholungsoperationen an der Hüfte bei Hüftgelenksverschleiß oder Oberschenkelhalsbruch)	164
26	N10	Gebärmutter Spiegelung oder untersuchende Ausschabung; Sterilisation oder Eileiterdurchblasung	164
27	F66	Verkalkung/Verhärtung der Herzkranzgefäße	162
28	I13	Operationen am Oberarm, am Schienbein, am Wadenbein und/oder am Sprunggelenk	162
29	L42	Nierensteinzertrümmerung mit gerätetechnisch erzeugten Stoßwellen von außen	157
30	L63	Infektionen der Harnorgane	149

A-1.8 Welche besonderen Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote werden vom Krankenhaus wahrgenommen? (Auflistung in umgangssprachlicher Klarschrift)

Medizinische Klinik: Diabetes (zertifiziertes Schulungszentrum), Schlaganfallereinheit (Stroke unit), Gastroenterologie
Chirurgie: Bauchchirurgie (laparoskopische Operationen), Gelenkersatz von Hüfte und Knie, Durchgangsarzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft
Frauenklinik: Brustchirurgie, familienorientierte Geburtshilfe, Behandlung des Schwangerschaftsbluthochdrucks, Operationen bei Blasenschwäche
Urologie: Steinbehandlung durch Zertrümmerung, Korrekturoperationen
Intensivmedizin: Hämodiafiltration, differenzierte Beatmungstherapie mit 6 Beatmungsplätzen, Beratung bei Gefahrgutunfällen (Meditox)
Radiologie: Aufdehnen von Gefäßen, Einbringen von Stents/Gefäßprothesen, speziell in die Halsschlagader
Anästhesie: Schmerzdienst, Schmerzambulanz, ambulante Bluttransfusion, Leitung des Blutdepots
Apotheke: Beratung zur Arzneimittelsicherheit und- wirkung, zentraler Zytostatika-Service, Herstellung patientenindividueller Produkte (Ernährung, Rezepturen)

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit psychiatrischen Fachabteilungen:

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung
 ja nein

A-1.9 Welche ambulanten Behandlungsmöglichkeiten bestehen (Auflistung in umgangssprachlicher Klarschrift)

Ambulanzen der Medizinischen Klinik (Ambulanz Prof. Dr. Kohler, Herzschrittmacher-Ambulanz, Ambulante Stressechokardiographie, Ambulante Endoskopie)
Ambulanz der Chirurgischen Klinik
Ambulanz der Urologischen Klinik
Ambulanz der Frauenklinik
Anästhesieambulanz
Schmerzambulanz (ermächtigt)
Ambulante Bluttransfusion (ermächtigt)
Ambulanz des Instituts für bildgebende Diagnostik und interventionelle Radiologie

A-2.0 Welche Abteilungen haben die Zulassung zum Durchgangsarzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft?

Chirurgie

A-2.1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten

A-2.1.1 Apparative Ausstattung

	Vorhanden	Verfügbarkeit 24 Stunden sicherge- stellt	Apparate- gemeinschaft
Computertomographie	Ja	Ja	
Magnetresonanztomographie	Nein		
Herzkatheterlabor	Nein		
Szintigraphie	Ja	Ja	
Positronenemissionstomographie	Nein		
Elektroenzephalogramm	Ja	Ja	
Angiographie	Ja	Ja	
Schlaflabor	Nein		

A-2.1.2 Therapeutische Möglichkeiten

	Vorhanden	Apparategemeinschaft
Physiotherapie	Ja	
Dialyse	Ja	Kooperation mit Dialysezentrum Bruchsal
Logopädie	Ja	niedergelassene Logopädin, Praxis im Hause
Ergotherapie	Nein	
Schmerztherapie	Ja	Schmerzdienst, Schmerzambulanz
Eigenblutspende	Ja	
Gruppenpsychotherapie	Nein	
Einzelpsychotherapie	Nein	
Psychoedukation	Nein	
Thrombolyse	Ja	
Bestrahlung	Nein	

B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.1 Innere Medizin

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Gesamte Innere Medizin mit Gastroenterologie, Diabetologie, Angiologie, Kardiologie, Onkologie und Pulmologie

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Stroke Unit, zertifiziertes Diabetes-Schulungszentrum, komplettes Spektrum der diagnostischen und operativen Gastroenterologie, modernste Ultraschalldiagnostik

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Ambulante Chemotherapie, KV-Zulassung für Überweisungen durch alle Kassenärzte

B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	F71	Leichte oder mittlere Herzrhythmusstörung oder Reizleitungsstörung des Herzmuskels	303
2	F62	Herzschwäche (=Herzinsuffizienz) oder Kreislaufkollaps	280
3	B70	Schlaganfall	275
4	E62	Infektionen oder Entzündungen der Atmungsorgane	250
5	F72	Zunehmende Herzenge (=instabile Angina pectoris)	231
6	G48	Dickdarmspiegelung	194
7	F67	Bluthochdruck	180
8	F60	Herz-Kreislaferkrankungen mit akutem Herzinfarkt. ohne eindringende kardiologische Untersuchung	177
9	G47	Sonstige Magenspiegelung bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	175
10	K60	Zuckerkrankheit (=Diabetes mellitus)	173

B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

	ICD-10 Nummer (3-stellig)	Fälle absolute Anzahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	I20	288	Angina pectoris (Brustenge)
2	I50	288	Herzschwäche
3	I48	287	Herz-Vorhofflattern, -flimmern
4	J18	225	Lungenentzündung
5	E11	192	Nicht primär insulinabhängiger Diabetes mellitus
6	I70	192	Gefäßverhärtung
7	I21	190	Akuter Herzinfarkt
8	I10	176	Bluthochdruck
9	R55	170	Ohnmacht, Kreislaufzusammenbruch
10	I63	148	Schlaganfall

B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fälle absolute Anzahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	1-632	1759	Spiegelung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarmes
2	8-930	1432	kontinuierliche elektronische Überwachung (über Bildschirm) von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Lungenarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
3	1-650	816	Dickdarmspiegelung
4	1-440	612	Entnahme einer Gewebeprobe des oberen Verdauungstrakts, der Gallengänge und/oder der Bauchspeicheldrüse durch eine Spiegelung
5	8-121	494	Darmspülung
6	8-932	371	kontinuierliche elektronische Überwachung (über Bildschirm) von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Lungenarteriendruckes
7	8-836	296	Eingriffe an Blutgefäßen mittels Kathetertechnik mit Zugang durch die Haut und entlang von Blutgefäßen (z.B. Entfernung von Blutpfropfen, Einlegen von Prothesen/Stents, Ballonaufdehnung)
8	8-800	235	Transfusion von Vollblut, Konzentraten roter Blutkörperchen und/oder Konzentraten von Blutgerinnungsplättchen
9	1-444	222	Entnahme einer Gewebeprobe des unteren Verdauungstraktes (z.B. des Dickdarmes) durch eine Spiegelung
10	5-513	184	Operationen an den Gallengängen mit einem röhrenförmigen bildgebenden optischen Instrument mit Lichtquelle (=Endoskop), eingeführt über kleine Schnitte in der Bauchdecke

B-1.1 Allgemeine Chirurgie**B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung**

Allgemeinchirurgie, Viszeralchirurgie, Unfallchirurgie, Gefäßchirurgie

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Laparoskopische Chirurgie, chirurgische Eingriffe an der Bauchspeicheldrüse, Gelenkersatz an Hüfte und Knie

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Ultraschallgestützte Zerstörung von Metastasen

B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klargraph, deutsch)	Fallzahl
1	H08	Gallenblasenentfernung mittels Schlüsselloch-Operation (=laparoskopische Gallenblasenentfernung)	336
2	G67	Speiseröhren- oder Magen-Darm-Entzündung oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane	296
3	G09	Operationen von Eingeweidebrüchen (=Hernien), die am Leisten- oder Schenkelkanalband austreten	259
4	G07	Blinddarmentfernung	228
5	B80	Sonstige Kopfverletzungen (z.B. Gehirnerschütterung)	209
6	G65	Passagehindernis im Verdauungstrakt (z.B. Darmverschluss, Verwachsungen, Gallensteinverschluss)	191
7	G02	Große Operationen an Dünn- und/oder Dickdarm	165
8	F14	Operationen an Blutgefäßen ohne Herz-Lungen-Maschine, jedoch nicht: große Wiederherstellungsoperationen	164
9	I03	Operationen am Hüftgelenk (z.B. Hüftgelenkersatz oder Wiederholungsoperationen an der Hüfte bei Hüftgelenkverschleiß oder Oberschenkelhalsbruch)	164
10	I13	Operationen am Oberarm, am Schienbein, am Wadenbein und/oder am Sprunggelenk	160

B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

	ICD-10 Nummer (3-stellig)	Fälle absolute Anzahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	K80	331	Gallensteine
2	K40	288	Leistenbruch
3	K56	257	Darmlähmung, Darmverschluss ohne bestehenden Eingeweidebruch
4	S06	228	Verletzung im Schädel
5	S72	188	Knochenbruch am Oberschenkel
6	S82	186	Knochenbruch am Unterschenkel, einschließlich oberes Sprunggelenk
7	K57	185	Divertikel (Ausstülpungen) des Darms
8	I70	179	Gefäßverhärtung
9	K35	172	Akute Blinddarmentzündung
10	K52	171	Sonstige Entzündungen im Magen-/Darmtrakt

B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fälle absolute Anzahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	8-121	590	Darmspülung
2	5-511	397	Gallenblasenentfernung
3	8-930	323	kontinuierliche elektronische Überwachung (über Bildschirm) von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Lungenarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
4	5-530	298	Verschluss von Eingeweidebrüchen (=Hernien), die im Leistenbereich austreten
5	8-836	270	Eingriffe an Blutgefäßen mittels Kathetertechnik mit Zugang durch die Haut und entlang von Blutgefäßen (z.B. Entfernung von Blutpfropfen, Einlegen von Prothesen/Stents, Ballonaufdehnung)
6	5-790	263	Stellungskorrektur eines Knochenbruches ohne freie Verbindung des Bruches zur Körperoberfläche (=geschlossene Reposition) und/oder einer Lösung der Knochenenden von Röhrenknochen mittels Knochenstabilisierungsmaterial (z.B. Drähte, Schrauben, Platten, externe Fixateur)
7	5-470	253	Blinddarmentfernung
8	8-931	238	kontinuierliche elektronische Überwachung (über Bildschirm) von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes
9	1-632	209	Spiegelung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarmes
10	5-893	191	Abtragung abgestorbener Hautzellen (=chirurgische Wundtoilette) und/oder Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut

B-1.1 Urologie**B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung**

Gesamtes Spektrum der Behandlung gutartiger und bösartiger Erkrankungen von Prostata, Niere, Harnleiter, Blase, Hoden und Penis.

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Steinbehandlung durch Zertrümmerung und endoskopisch. Korrekturoperationen bei Harnröhrenenge und Missbildungen

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Ambulante Chemotherapie, Behandlung der interstitiellen Zystitis mit Antioxidanzien, Sphinkterimplantation bei Inkontinenz

B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	L42	Nierensteinzertrümmerung mit gerätetechnisch erzeugten Stoßwellen von außen	157
2	L07	Operationen durch die Harnröhre, jedoch nicht an der Prostata	147
3	L64	Harnsteine oder sonstige Passagehindernisse der Harnleiter	101
4	M04	Operation am Hoden	100
5	L63	Infektion der Harnorgane	84
6	L08	Operationen an der Harnröhre	71
7	L41	Spiegelung von Harnblase und/oder Harnleiter ohne schwere Begleiterkrankungen	69
8	L62	Krebserkrankung oder gutartige Geschwulst der Harnorgane	53
9	M03	Operationen am Penis	51
10	M02	Entfernung der Vorsteherdrüse (=Prostata) oder Teilen der Prostata mittels einer Operation durch die Harnröhre	44

B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

	ICD-10 Nummer (3-stellig)	Fälle absolute Anzahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	N20	415	Nieren- und Harnleiterstein
2	C67	129	Bösartige Neubildung der Harnblase
3	C61	97	Bösartige Neubildung der Prostata
4	N40	81	Gutartige Vergrößerung der Prostata
5	N10	57	Akute Nierenentzündung
6	N35	49	Harnröhrenverengung
7	N13	45	Verengung der Harnleiter
8	N39	41	Sonstige Erkrankungen der Harnwege
9	N30	40	Harnblasenentzündung
10	N43	37	Wasserbruch des Hodens

B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fälle absolute Anzahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	8-137	382	Einlegen, Wechsel oder Entfernung einer Harnleiterschleife (=Plastikröhrchen, das mit zwei "Pigtails" (J-Form) in der Blase und dem Nierenbecken gehalten wird)
2	1-661	363	Spiegelung der Harnröhre und der Harnblase
3	8-132	236	Maßnahmen an der Harnblase
4	8-110	209	Zertrümmerung von Nierensteinen durch außerhalb des Körpers erzeugte Stoßwellen
5	5-585	179	Einschneiden von (erkranktem) Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre
6	5-601	138	Herausschneiden oder Zerstören von Gewebe der Vorsteherdrüse mit Zugang durch die Harnröhre
7	5-573	118	Einschneiden, Herausschneiden oder Zerstören von (erkranktem) Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre
8	5-562	87	Eröffnung bzw. Durchtrennung des Harnleiters, Harnleitersteinbehandlung mit Zugang über die Niere und/oder über die Harnröhre durch Spezialendoskop
9	8-903	78	Gabe von Beruhigungs- und Schmerzmittel
10	8-121	71	Darmspülung

B-1.1 Frauenheilkunde und Geburtshilfe**B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung**

Gesamtes Spektrum der Behandlung gutartiger und bösartiger Erkrankungen der weiblichen Geschlechtsorgane und der Brust. Familienorientierte Geburtshilfe

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Plastische Mammachirurgie, Operationen bei Blasenschwäche (Inkontinenz)

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Ambulante Chemotherapie, Akupunktur und Homöopathie in der Geburtshilfe, Behandlung des Hochdrucks in der Schwangerschaft (Gestose)

B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	P67	Versorgung eines Neugeborenen ab 2500 Gramm Geburtsgewicht, ohne größere Operation oder Langzeitbeatmung	776
2	O60	Normale Entbindung (=vaginale Entbindung)	610
3	O01	Kaiserschnitt-Entbindung	175
4	N10	Gebärmutter Spiegelung oder untersuchende Ausschabung; Sterilisation oder Eileiterdurchblasung	163
5	N04	Gebärmutterentfernung, jedoch nicht wegen Krebserkrankung	135
6	O65	Sonstige vorgeburtliche stationäre Aufnahme	132
7	O40	Fehlgeburt mit Gebärmutterdehnung und Ausschabung, Saugausschabung oder Gebärmuttereröffnung	128
8	N07	Sonstige Operation an Gebärmutter oder Eileiter, jedoch nicht wegen Krebs (z.B. Eierstockzysten, gutartige Gebärmuttergeschwülste = Myome)	109
9	J06	Große Operationen bei Brustkrebs	83
10	J07	Kleine Operationen an der weiblichen Brust bei Krebserkrankung	80

B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

	ICD-10 Nummer (3-stellig)	Fälle absolute Anzahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	O70	149	Dammriss bei der Geburt
2	C50	138	Bösartige Neubildung der Brust
3	O60	109	Vorzeitige Entbindung
4	O42	107	Vorzeitiger Blasensprung
5	N92	100	Zu starke, zu häufige oder unregelmäßige Menstruation
6	D48	85	Neubildung unsicheren oder unbekanntem Verhaltens
7	D25	80	Leiomyom der Gebärmutter
8	O02	80	Sonstige abnorme Konzeptionsprodukte
9	N83	79	Nichtentzündliche Erkrankungen des Eierstocks, der Eileiter
10	O71	71	Sonstige Verletzungen unter der Geburt

B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fälle absolute Anzahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	9-260	357	Überwachung und Leitung einer normalen Geburt
2	5-758	324	Wiederherstellung weiblicher Geschlechtsorgane nach Riss nach der Geburt
3	9-261	287	Überwachung und Leitung einer Risikogeburt
4	5-738	267	Erweiterung des Scheideneingangs durch teilweise Dammdurchtrennung (=Perineotomie) und/oder Naht
5	1-672	249	Spiegelung der Gebärmutter
6	5-690	244	therapeutische Ausschabung der Gebärmutter
7	1-471	210	Entnahme einer Gewebeprobe der Gebärmutter-schleimhaut ohne Einschneiden (z.B. Strickkürettage)
8	5-683	156	Entfernung der Gebärmutter
9	5-870	117	Brusterhaltende Operation ohne Entfernung von Lymphknoten im Achselbereich
10	5-741	109	Schnittentbindung (=Kaiserschnitt) mit Zugang oberhalb des Gebärmutterhalses oder durch den Gebärmutterkörper

B-1.1 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde**B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung**

Adenotomie, Eingriffe an Nase und Nasenscheidewand, Ohranlegung, Mikroskopisch gestützte Eingriffe am Kehlkopf

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	D14	Operationen bei Krankheiten des Ohres, der Nase, des Mundes oder des Halses, ein Behandlungstag	72
2	D10	Verschiedene Operationen an der Nase	29
3	D06	Operationen an Nasennebenhöhlen, Warzenfortsatz und/oder Hals	18
4	D13	Entfernung von Wucherungen der Rachenmandel (=Polypen) oder kleiner Einschnitt ins Trommelfell mit Einlegen eines Paukenröhrchens	16
5	D09	Verschiedene Operationen an Ohr, Nase, Mund und/oder Hals	15
6	D68	Krankheiten an Ohr, Nase, Mund und/oder Hals, ein Behandlungstag	11
7	D66	Sonstige Krankheiten an Ohr, Nase, Mund und/oder Hals (z.B. Hörsturz, Tinnitus)	3
8	J12	Plastische Operationen an Haut, Unterhaut und/oder weiblicher Brust bei Krebserkrankung	3
9	Q03	Kleinere Operationen (z.B. Gewebeprobe- oder Lymphknotenentnahme) bei Krankheiten des Blutes, der blutbildenden Organe oder des Immunsystems	1
10	R04	Sonstige Operationen (z.B. Lymphknotenentfernung, Röntgenuntersuchungen) bei anderen Blutkrebserkrankungen, solider Krebserkrankung oder gutartiger Geschwulst)	1

B-1.6 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

	ICD-10 Nummer (3-stellig)	Fälle absolute Anzahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	J35	53	Chronische Erkrankungen der Gaumen- und Rachenmandel
2	J34	43	Sonstige Erkrankungen der Nase und der Nasennebenhöhlen
3	H65	12	Nichteitrige Mittelohrentzündung
4	J32	11	Chronische Nasennebenhöhlenentzündung
5	J38	11	Krankheiten der Stimmlippen und des Kehlkopfes
6	H74	8	Sonstige Erkrankungen des Mittelohres
7	J33	6	Nasenpolypen
8	H61	5	Sonstige Erkrankungen des äußeren Ohres
9	C44	3	Sonstige bösartige Neubildungen der Haut
10	D10	3	Gutartige Neubildung des Mundes und des Rachens

B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

	OPS-301 Nummer (4-stellig)	Fälle absolute Anzahl	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	5-285	55	operative Entfernung von Wucherungen der Rachenmandel (=Polypen) ohne Mandelentfernung
2	5-200	50	Einschneiden des Trommelfells zur Eröffnung der Paukenhöhle (z.B. bei eitriger Mittelohrentzündung, Paukenerguss)
3	5-214	41	Abtragung der Nasenscheidewand und/oder plastische Nachbildung
4	5-215	40	Operationen an der unteren Nasenmuschel (=Concha nasalis)
5	5-221	21	Operationen an der Kieferhöhle
6	5-222	15	Operationen an der Siebbein und/oder an der Keilbeinhöhle
7	5-300	10	Herausschneiden oder Zerstören von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes
8	5-184	6	Plastisch Korrektur abstehender Ohren
9	5-194	6	plastisch-operativer Trommelfellersatz (hier: Typ I)
10	5-201	6	Entfernung einer Paukendrainage

B-1.1 Radiologie

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Gesamte konventionelle Röntgendiagnostik, CT, nuklearmedizinische Diagnostik, Gefäßdarstellung an Venen und Schlagadern, Aufdehnen von Gefäßen, Einbringen von Stents/Gefäßprothesen

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Stenteinbringung an der Halsschlagader

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

CT-gestützte Wirbelsäulentherapie, Schmerztherapie. Embolisation von Tumoren

B-1.1 Anästhesie

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

Alle Allgemeinanästhesieverfahren, breites Spektrum an zentralen und peripheren Regionalanästhesien

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

Organisatorische Leitung der interdisziplinären Intensivstation

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

Schmerzdienst, Schmerzambulanz, ambulante Bluttransfusion, Leitung des Blutdepots

B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-2.1 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V Gesamtzahl (nach absoluter Fallzahl) im Berichtsjahr:

487

B-2.2 Mindestens Top-5 der ambulanten Operationen (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilungen im Berichtsjahr

Rang	Schl. nach § 301 SGB V	Fachabteilung	EBM-Nummer (vollständig)	in umgangssprachlicher Klarschrift	Fälle absolut
1	2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	E1104K	Ausschabung der Gebärmutter	83
2	2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	E1110	Gebärmutter Spiegelung	81
3	1500	Allgemeine Chirurgie	E2821	Einsetzen eines Portsystems	42
4	1500	Allgemeine Chirurgie	E2620	Leisten-/Schenkelbruchoperation	29
5	1500	Allgemeine Chirurgie	E2363K	Entfernung von Osteosynthesematerial	21

B-2.3 Sonstige ambulante Leistungen (Fallzahl für das Berichtsjahr)

Hochschulambulanz (§ 117 SGB V)
Psychiatrische Institutsambulanz (§ 118 SGB V)
Sozialpädiatrisches Zentrum (§ 119 SGB V)

B-2.4 Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst (Stichtag 31.12. Berichtsjahr)

	Abteilung	Anzahl der beschäftigten Ärzte insgesamt	Anzahl der Ärzte in der Weiterbildung	Anzahl Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung
0100	Innere Medizin	29	19	10
1500	Allgemeine Chirurgie	23	12	11
2200	Urologie	7	4	3
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	11	7	4
2600	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	3	0	3
3751	Radiologie	7	3	4
	Anästhesie	20	10	10
	Betriebsarzt	1	0	1
	Gesamt	101	55	46

Anzahl der Ärzte mit Weiterbildungsbefugnis (gesamtes Krankenhaus):

8

B-2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst (Stichtag 31.12. Berichtsjahr)

	Abteilung	Anzahl der beschäftigten Pflegekräfte insgesamt	Prozentualer Anteil der examinierten Krankenschwestern/-pfleger (3 Jahre)	Prozentualer Anteil der Krankenschwestern/-pfleger mit entsprechender Fachweiterbildung (3 Jahre plus Fachweiterbildung)	Prozentualer Anteil Krankenpflegehelfer/in (1 Jahr)
0100	Innere Medizin	93	90		9,68
1500	Allgemeine Chirurgie	79	80		9,68
2200	Urologie	15	87		13,33
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	33	91		9,09
2600	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	2	100		0
	Intensivmedizin und Anästhesie	59	100	41	0
	Gesamt	281	91,3	8	7

C Qualitätssicherung

C-1 Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

Zugelassene Krankenhäuser sind gesetzlich zur Teilnahme an der externen Qualitätssicherung nach § 137 SGB V verpflichtet. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

	Leistungsbereich	Leistungsbereich wird vom Krankenhaus erbracht	Teilnahme an der externen Qualitätssicherung	Dokumentationsrate %	
				Krankenhaus	Bundesdurchschnitt
1	Aortenklappenchirurgie	Nein	Nein		
2	Cholezystektomie	Ja	Ja	102,92	100,00
3	Gynäkologische Operationen	Ja	Ja	80,49	94,65
4	Herzschrittmacher-Erstimplantation	Ja	Ja	109,52	95,48
5	Herzschrittmacher-Aggregatwechsel	Ja	Ja	150,00	100,00
6	Herzschrittmacher-Revision	Ja	Ja	10,00	74,03
7	Herztransplantation	Nein	Nein		
8	Hüftgelenknahe Femurfraktur (ohne subtrocantäre Frakturen)	Ja	Ja	60,16	95,85
9	Hüft-Totalendoprothesen-Wechsel	Ja	Ja	82,35	92,39
10	Karotis-Rekonstruktion	Ja	Ja	43,75	95,55
11	Knie-Totalendoprothese (TEP)	Ja	Ja	102,63	98,59
12	Knie-Totalendoprothesen-Wechsel	Ja	Ja	0,00	97,38
13	Kombinierte Koronar- und Aortenklappen-Chirurgie	Nein	Nein		
14	Koronarangiografie / Perkutane transluminale Koronarangioplastie (PTCA)	Nein	Nein		
15	Koronarchirurgie	Nein	Nein		
16	Mammachirurgie	Ja	Ja	91,62	91,68
17	Perinatalmedizin	Ja	Ja	99,03	99,31
18	Pflege: Dekubitusprophylaxe mit Kopplung an die Leistungsbereiche 1, 8, 9, 11, 12, 13, 15, 19	Nein	Nein		
19	Totalendoprothese (TEP bei Koxarthrose)	Ja	Ja	104,12	98,44
20	Gesamt			92,92	98,28

C-2 Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach § 115 b SGB V

Eine Aufstellung der einbezogenen Leistungsbereiche findet im Qualitätsbericht im Jahr 2007 Berücksichtigung.

C-3 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V)

- Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.
- Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

Qualitätssicherung Schlaganfall

C-4 Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease-Management-Programmen (DMP)

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP-Qualitätssicherungsmaßnahmen teil:

C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach §137 Abs. 1 S.3 Nr. 3 SGB V

Leistung ¹	OPS der einbezogenen Leistungen ¹	Mindestmenge ¹ (pro Jahr) pro KH / pro gelistetem Operateur ²	Leistung wird im Krankenhaus erbracht (Ja/ Nein)	Erbrachte Menge (pro Jahr)		Anzahl der Fälle mit Komplikation im Berichtsjahr
				pro KH (4a)/ pro gelistetem Operateur (4b) ²		
1a	1b	2	3	4a	4b	5
Lebertransplantation		10	Nein			
Nierentransplantation		20	Nein			
Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus		5/5	Ja			
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas		5/5	Ja			
Stammzelltransplantation		12+/- 2 [10-14]	Nein			

¹ Jeweils entsprechend der im Berichtsjahr geltenden Anlage 1 zur Vereinbarung über Mindestmengen nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V.

² Angabe jeweils bezogen auf den Arzt/ Operateur, der diese Leistung erbringt

Systemteil

D Qualitätspolitik

Folgende Grundsätze sowie strategische und operative Ziele der Qualitätspolitik werden im Krankenhaus umgesetzt:

Die Leitung des Eigenbetriebs beschließt im Oktober 2004, die Zertifizierung nach KTQ anzustreben. Im Jahr 2005 sollen die Grundlagen für eine strategische und operative Qualitätspolitik geschaffen, das Qualitätsmanagementsystem eingerichtet und die Selbstbewertung nach KTQ abgeschlossen werden.

E Qualitätsmanagement und dessen Bewertung

E-1 Der Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements im Krankenhaus stellt sich wie folgt dar:

E-2 Qualitätsbewertung

Das Krankenhaus hat sich im Berichtszeitraum an folgenden Maßnahmen zur Bewertung von Qualität bzw. des Qualitätsmanagements beteiligt (Selbst- oder Fremdbewertungen):

E-3 Ergebnisse in der externen Qualitätssicherung gemäß § 137 SGB V

Das Krankenhaus kann hier Ergebnisse aus dem externen Qualitätssicherungsverfahren in tabellarischer Form darstellen

F Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum

Im Krankenhaus sind folgende ausgewählte Projekte des Qualitätsmanagements im Berichtszeitraum durchgeführt worden:

Im Oktober 2004 wurde von der Leitung des Eigenbetriebs beschlossen, für die beiden Betriebsstätten Fürst-Stirum-Klinik Bruchsal und Rechbergklinik Bretten mit Beratung durch die Firma Holzäpfel & Neufang Projektmanagement GdbR die Zertifizierung nach KTQ zu realisieren. Am 20.11.2004 wurden in einer Veranstaltung des Eigenbetriebs für die beiden Betriebsstätten alle Mitarbeiter in leitenden Positionen über den Beschluss informiert. Die Qualitätsbeauftragten, sowie die Teilnehmer in den Qualitätsgremien und Arbeitsgruppen wurden benannt. Zum Jahresende waren die Vorbereitungen weitgehend abgeschlossen.

G

Weitergehende Informationen

Verantwortliche(r) für den Qualitätsbericht:

Dr. Roland Braun (QMB), Eleonore Arnold

Ansprechpartner (z.B. Qualitätsbeauftragter, Patientenfürsprecher, Presse-referent; Leitungskräfte verschiedener Hierarchieebenen):

Petra Dehn (QMB) - Öffentlichkeitsarbeit

Rainer Rest (QMB)

Carmen Seidel (QMB)

Dr. Roland Braun (QMB)

Lothar Laier (Krankenhausleitung)

Links (z.B. Unternehmensberichte, Broschüren, Homepage):

Homepage: www.krankenhaus-bruchsal.de